



COASTAL CONVERSATIONS

Kunstwerke aus einem gefährdeten Lebensraum

www.soifoundation.org/en/bfp-coastal-conversation



Exklusive Videos per QR-Code



HAUS AM DOM
Domplatz 3, 60311
Frankfurt am Main
T 069-800 87 18 400
Fax 069-800 87 18 412
hausamdom@bistumlimburg.de
www.facebook.com/hausamdom.frankfurt
www.twitter.com/hausamdom
www.hausamdom-frankfurt.de



Geoff Phillips, 1982, Regina, SK, 2017, Öl auf Leinwand

NAMU

Geoff Phillips studierte im BFA Programm der University of Regina und lebt in Maple Creek, Sask. Er war Artist in Residence beim Habitat New Media Lab des Canadian Film Centers und leitet als Artist in Residence das künstlerische Programm für die Besucher*innen und Anwohner*innen des Southwest Saskatchewan at Cypress Hills Interprovincial Park. Geoff hat für verschiedene Kommissionen im öffentlichen Bereich großflächige Wandbilder geschaffen. Geoff Phillips war Teilnehmer bei der Etappe 14 (Bella Bella – Campbell River, BC) der Canada C3 Expedition.

»Während der Etappe 14 unserer Reise entlang der Westküste von British Columbia malte ich sowohl Landschaften als auch Porträts direkt auf die Leinwand. Ich besuchte die verlassene Fischfabrik in der Nähe des Heiltsuk-Dorfes Namu mit unserem Gastgeber, Chief Harvey Humchitt. Er beschrieb mir seinen Aufruhr der Gefühle, immer wenn sein Blick über dieses heilige Land schweift, wo seine Ahnen über Jahrhunderte hinweg begraben wurden: Auf dem Gelände der Fischfabrik wurde im großen Stil Fisch weiterverarbeitet. Inzwischen wird das Gebiet als ökologisches Desaster angesehen. Die Verantwortung für die Aufräumarbeiten wurde der Heiltsuk-Nation zugeschoben.«

Ship Logbook – October 5, 2017 SGang Gwaay Llanagaay – British Columbia

HEUTE HABEN WIR DEN MORGEN IN S'GANG GWAAY (ANTHONY ISLAND) VERBRACHT, EIN WELTKULTURERBE. DER NAME „HAIDA“ BEDEUTET „WAILING ISLAND – JÄHMERENDE INSEL“ UND KOMMT VOM KLANG DES WINDES, DER DURCH DIE FELSEN DER INSEL BLÄST. IN S'GANG GWAAY BEFINDET SICH EIN ALTES HAIDA DORF MIT 20 LANGHÄUSERN UND VIELEN TOTEMPFÄHLEN. WIR HATTEN DIE EHRE, EINEN ORT MIT REICHER KULTURELLER UND SPIRITUELLER BEDEUTUNG FÜR DIE HAIDA ZU BESUCHEN.

AM NACHMITTAG FUHREN WIR WEITER ZUR WOODRUFF BAY AM SÜDLICHEN ENDE VON HAIDA GWAI. WIR GENOSSEN ES, ÜBER DIE SANDSTÄNDE ZU LAUFEN UND EIN PAAR TAPFERE GINGEN SOGAR IM PAZIFIK SCHWIMMEN.

AM ABEND SPRACH DER CANADA C3 TEILNEHMER CHARLES HANNAH ÜBER SEINE ARBEIT ALS MEERESFORSCHER. TAGS-ÜBER FASTETEN MITGLIEDER DER CANADA C3 BESATZUNG ZU EHREN DER MOOSE HIDE CAMPAIGN (EINE GRASSROOTS BEWEGUNG VON INDIGENEN UND NICHT-INDIGENEN MÄNNERN UND JUNGEN, DIE GEGEN GEWALTSTATEN AN FRAUEN UND KINDERN PROTESTIEREN).

NACH SONNENUNTERGANG KAMEN WIR ZUSAMMEN ZUM FASTENBRECHEN. WIR HABEN SOVIEL GELERNT VON HAIDA GWAI. ES FÄLLT SCHWER, FORTZUGEHEN, ABER WIR WISSEN, DASS UNS WUNDERSCHÖNE ERFABRUNGEN ERWARTEN, WENN WIR ANS FESTLAND VON BRITISH COLUMBIA ZURÜCKKEHREN.



Deanna Bailey, 1976, Calgary, AB, 2017, Modellierton auf Holz

SGANG GWAAY LLANAGAAY BEACH (l.) NORTHERN HAIDA GWAI BEACH (r.)

Deanna (Dee) Bailey studierte Kunst und Biologie in Alberta und zog im Jahr 2010 an den Yukon. Sie arbeitet daran, die Grenzen zweidimensionaler Gemälde zu überschreiten in Richtung Skulptur. Sie malt auf modelliertem Ton. Deanna ist Mitglied der Yukon Artists at Work Kooperative. Sie setzt sich dafür ein, die Natur stärker ins Bewusstsein zu bringen und Menschen zu ermutigen, sich nachhaltig und verantwortungsvoll für den Erhalt unserer Umwelt einzusetzen. Deanna Bailey war bei der Etappe 13 der Canada C3 Expedition mit an Bord (Prince Rupert – Bella Bella, British Columbia).

»Ich erforsche die Verbindung von Skulptur und Gemälde, indem ich Nachbildungen aus öl-basiertem weichem Lehm schaffe und diese Objekte in schützenden, schattigen Schachteln präsentiere. Meine Bildskulpturen laden die Betrachtenden ein, genau hinzuschauen und sich an ihre eigenen Erfahrungen im Freien zu erinnern. Ich möchte durch meine Werke das Staunen über unsere natürliche Umgebung neu entfachen und Gespräche darüber anstoßen, wie wir gemeinsam unser Land, die Tiere und die Wildnis schützen und erhalten können. Diese steinigen Strände geben Gefühle wieder aus einer Zeit, als ich von der Haida Nation lernte. Ich sehe jeden Stein als einzigartig an, mit seiner eigenen persönlichen Geschichte, vergleichbar mit den vielen Menschen, die wir getroffen haben. Indem wir nah beieinander sind, können wir uns gegenseitig stützen und dabei unsere Unterschiede feiern, wir können zusammen arbeiten, gemeinsame Ziele verfolgen.«



Anna Gaby-Trotz, 1983, Toronto, ON, 2017, Digitaldruck

LISTEN. WE CANNOT CONTINUE TO INFINITELY MAKE THE SAME MISTAKES

Anna Gaby-Trotz ist Grafikerin und Fotografin, Technische Direktorin des Open Studio in Toronto. Ihre Arbeit hat sie an viele Orte geführt, zum Beispiel an die North West Passage, den Nahanni River und zuletzt zum Cape Dorset, Nunavut. Anna erforscht in ihren Porträt-Arbeiten soziale Zusammenhänge und beschäftigte sich zuletzt als Fotografin mit dem Projekt „Be Our Ally“. Dort untersuchte sie mit Jugendlichen aus den ländlichen Regionen Fälle von Homophobie. Anna Gaby-Trotz war Teilnehmerin bei der Etappe 15 der Canada C3 Expedition (Campbell River – Victoria, British Columbia).

»To settle“ bedeutet, an einem Ort zu bleiben. Meine Familie ist eine Mischung von europäischen Siedlern. Ich habe die Canada C3 Expedition auf ihrer letzten Etappe begleitet. Jeden Punkt entlang der Route habe ich wahrgenommen als verbunden und getrennt durch Grenzen, sichtbare und unsichtbare. Ich habe versucht vorsichtig durch diese Grenzen hindurchzugehen. Zuhören war ein großes Thema. Diese Reise geht tiefer, unterläuft das Unbehagen an einem Kanada, das sich nur als eine 150jährige Nation begreift, und schafft Raum für das Konzept von Kanada 150+. Es geht darum, die Fehler anzuschauen, die in der Vergangenheit immer und immer wieder gemacht wurden. Es geht um die Hoffnung auf eine Zukunft, die viele Nationen einbezieht in den schwierigen Prozess der Versöhnung, der noch längst nicht abgeschlossen ist.«

